



Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'633
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.12
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 14
Fläche: 23'332 mm²

«Wir wollen bei der Alterspolitik aktiv mitmachen»

Grossmütter gehen im Juni für ihre Rechte auf die Strasse.

Historikerin Heidi Witzig äussert sich über die Ziele der erneut politisch aktiven Alt-68er-Frauen.

Mit Heidi Witzig sprach Karen Schärer

Frau Witzig, warum brauchen die Grossmütter ein Manifest?

Heidi Witzig: Das Manifest ist ein Ausdruck einer Bewegung, die unter dem Namen «Grossmütterrevolution» zustande gekommen ist. Wir sind Alt-68er-Frauen, die gewohnt sind, sich politisch einzumischen.

«Gewohnt sich einzumischen»

Was sind also die Ziele und Absichten der Grossmütter?

Wir machen das Manifest konkret erst am 4. Juni öffentlich, nachdem wir vom Hauptbahnhof Zürich zur City-Kirche am Stauffacher gezogen sind. Es hat drei Stränge: Was wir ältere Frauen fordern, was wir bieten und was wir geleistet haben.



«Keine Lachnummer sein»: Historikerin Heidi Witzig engagiert sich für die «Grossmütterrevolution». Bild Pascal Meier
In welchem Bereich stellen Sie Forderungen?

Wir wollen in Würde altern. Frauen werden älter als Männer. Wenn wir alt und pflegebedürftig sind, kosten wir viel. Wir sind deshalb besonders gefährdet, in Armut zu leben und Opfer einer Zweiklassenmedizin zu werden. Wir wollen aber nicht über uns be-

stimmen lassen, sondern mitmachen bei der Alterspolitik, die man jetzt einfädeln muss. Wir werden unsere Anliegen auch in die Parteien hinein tragen.

«Wir wollen in Würde altern»

Die Grossmütter wollen am 4. Juni mit Pauken und Trompeten durch Zürich ziehen. Grosis, die auf die Strasse gehen – muss das sein?

Warum nicht? Wir wollen ein bisschen Spektakel bieten, laut und farbig sein. Das Datum ist bewusst gewählt: Zehn Tage später, am 14. Juni, jährt sich der Frauenstreiktag zum 20. Mal. Diesmal streiken wir nicht, aber ein kämpferisches Element ist durchaus da. **Welches Bild vermitteln die älteren Frauen so von sich?**

Es soll auf keinen Fall eine Lachnummer sein. Wir wollen als Gruppe auftreten, die Anliegen ab der Pensionierung lautstark an die Öffentlichkeit trägt. Die Kundgebung zeigt, dass wir uns politisch einmischen wollen.

Heidi Witzig ist Historikerin und Buchautorin. Sie befasst sich schwerpunktmässig mit Frauen und Alltagsgeschichte. Witzig hat die Arbeit der elfköpfigen Gruppe koordiniert, die das Grossmütter-Manifest verfasst hat.